

Gauschützenfest in Neubrunn

Ein Hundertstel Millimeter entschied Gauschießen: Bertram Franek vom KKS Marktheidenfeld neuer Gauschützenmeister -- So knapp war es noch nie NEUBRUNN. Gauschützenmeister Thomas Müssig hat das in seiner langen Karriere auch noch nicht erlebt: Beim Gauschützenfest in Neubrunn am vergangenen Sonntag, zeichnete er zwei Schützen aus, deren Treffer nur um ein Hundertstel Millimeter auseinander lagen: So wurde Bertram Franek vom KKS Marktheidenfeld Gauschützenkönig mit einem 1,9-Teiler, gefolgt von Jennifer Löber vom SV Faulbach mit einem 2,0-Teiler. Auf den dritten Platz kam Manfred Müller vom KKS Marktheidenfeld mit einem 24,6-Teiler.

Das waren immerhin 0,246 Millimeter von der gedachten Mitte der Scheibe entfernt.

Früher war der Königsschuss ein Glücksschuss. Heute ist das ganz anders:

Die Schützen unterteilen die Millimeter nochmals, um genaueste Ergebnisse zu bekommen und zählen nach Teilern. Denn "in's Schwarze"

trifft mittlerweile jeder. Wie weit ist er aber wirklich von der Mitte weg? Da hilft nur noch die elektronische Trefferauswertung, denn das menschliche Auge kann nicht mehr unterscheiden, ob der Schuss jetzt zwei, oder nur 1,9 Hundertstel Millimeter aus der Mitte geraten ist.

Die großartigen Schießergebnisse des Schützengaus Mittelmain zeigten sich aber auch bei den Ehrungen für weitere sportliche Höchstleistungen, wobei vor allem der hohe Anteil der Jugend auffiel. So wurde Josef Kemmer vom gastgebenden Verein SV Neubrunn neuer Gaujugendkönig, gefolgt von seinen beiden Ritttern Markus Gerberich (KKS Altfeld) und Tim Hecker (SV Faulbach). Die Gauehrenpreise gingen an Thorsten Englert (SV Bischbrunn, Schützen), Simone Lehrieder (SV Neubrunn, Damen) und Anna Väth (SV Bischbrunn, Jugend). Den Ferdinand-Bätz-Pokal errang Andreas Lauerbach (SV Faulbach) und die Schützemeisterscheibe nahm Christian Rücker vom KKS Altfeld mit nach Hause.

Die Wanderpokale für die Mannschaften holten sich der SV Bischbrunn (Luftgewehr), der SV Lohr (Luftpistole) und der SV Faulbach (Jugend).

Insgesamt waren 211 Schützen an den Ständen, um sich entweder einen Preis, einen Pokal, eine Medaille oder gar eine Schützenkette zu holen.

Sehr gut war deshalb auch die Beteiligung am Preisschießen des SV Bischbrunn, das dieser aus Anlass seines 45-jährigen Bestehens ausgerichtet hatte. Damit aber nicht genug: Die Neubrunner Schützen hatten bereits am Samstag, 12. Mai, zum 21.

Fränkischen Böllerschützentreffen eingeladen. Der vorausgehende Festzug mit insgesamt 60 Gruppen übertraf bei weitem den Festzug am Sonntag zum 56.

Gauschützenfest, an dem 20 Schützenvereine teilnahmen. Darunter auch einige aus dem benachbarten Main-Tauber-Kreis. Weit über 600 Böllerschützen ließen es dann so richtig krachen und feierten mit den Neubrunner Schützen, deren Fest erst am Montag, 14. Mai, mit der Musikkapelle Dertingen in der Festhalle der Marktgemeinde ausklang.

Lothar Pfaff



BU: Um Hundertstel von Millimetern ging es beim Königsschießen im Schützengau Mittelmain: Letztlich wurde Betram Franek (hinten, Mitte) vom KKS Marktheidenfeld Gauschützenkönig. Auf dem Bild auch die erfolgreichen Jungschützinnen und Jungschützen zusammen mit Gauschützenmeister Thomas Müssig (vorne, rechts).

Foto: Lothar Pfaf